

den Wahlen soll durch aufklärende Arbeit und In-

Kein Ausnahmengesetz gegen die Jugendorganisationen.

Eine Tagesordnung hatte mitgeteilt, es seien Vorarbeiten...

Die Stichwahl in Düsseldorf.

Der Hauptvorstand der Liberalen Vereinigung in Düsseldorf...

Der Reichsverband macht mobil!

Der Reichsverband gegen die Sozialdemokratie eröffnet...

So ungenügend im nationalen Interesse auch die Auf-

hebung der Gemeinbürgerschaft der bürgerlichen Parteien...

Zu den Wahlen soll eine Wahlkorrespondenz heraus-

gegeben werden, die wöchentlich mehrmals erscheinen und...

Je mehr Sozialdemokratie, desto schwächer sind

die Kräfte der Nation, desto weniger werden wir unsere...

So schließt derselbe Reichsverband, dessen Hauptorgan,

das Volk, das Leitblatt seines Vorstehenden v. Liebert, den...

Der Reichsverband hat beschlossen, das Zentrum soll im Wahl-

gesetzlichen Ausschüssen der Reichsversammlung...

Ausland.

Schweiz.

Basel, 27. September. Im Kanton Zürich fand am...

burtschiffe in der Stadt Zürich mit 11739 gegen 7102 Stimmen...

Oesterreich-Ungarn.

Budapest, 27. September. (Abgeordnetenhaus.) Seitens...

Schweden.

Die Reichstagswahlen.

Stockholm, 27. September. Die Wahlen zur zweiten Kammer...

In Stockholm wurden gewählt: Der Führer der Linken...

Russland.

Aus dem Stumpfe der Geheimbespitzelung.

Korrupt und verkommen ist das System der Spitzelwirtschaft...

Eine Reihe fast ungläublicher Tatsachen über die Ochrana...

Die Revolutionäre umbringen wollen, so werde ich denn

den mich die Revolutionäre umbringen wollen, so werde ich denn...

Die Revolutionäre umbringen wollen, so werde ich denn

den mich die Revolutionäre umbringen wollen, so werde ich denn...

Das Attentat von Riew und die russischen Sozialrevolutionäre.

Paris, 28. September. Die Humanität veröffentlicht heute...

Walfan.

Banden-Angriffe.

Salonik, 27. September. Im Wilajet Janina haben die...

Wannikr, 27. September.

Der türkische Bandenführer, der den...

beau verwundet. Die russischen Behörden sollen sich...

Parteiangelegenheiten.

In den sechs Berliner Reichstagswahlkreisen

fanden am Dienstag die Parteiverfassungen statt, in denen...

Treschner Polizeibericht vom 28. September.

Unbekannte Einbrecher stahlen in vergangener Nacht dem...

In letzter Zeit sind wiederholt Briefe aus Jerusalem von den...

Wetterbericht von der Wetterkule an der Friedrich-August-Brücke

vom 28. September, mittags 12 Uhr.

Prognose der sächsischen Landeswetterwarte

für den 29. September:

Letzte Telegramme.

Die Hamburger Bürgerschaft für die Aufhebung der Lebensmittel...

Noch ein französisches Kriegsschiff verunglückt?

Paris, 28. September. Aus London wird dem Gazette...

Zur Tripolis-Frage.

Rom, 27. September. Trovden die allgemeine Arbeitervereini-

Paris, 28. September.

Die in hiesigen italienischen Kreisen...

Paris, 28. September.

Der Vatikankorrespondent glaubt nach sicheren...

Paris, 28. September.

Schuldhaft und Daulch hat Ladiis vor...

Das heutige Blatt umfasst 12 Seiten.

Grosse Volks-Versammlung

Freitag den 29. September, abends 9 Uhr, im Kristallpalast, Schäferstr.

Tages-Ordnung:

1. Die gegenwärtige Wohnungsnot in Dresden und ihre Ursachen

Referent: Landtagsabgeordneter **Hermann Fleissner.**

2. Die Zustände in den von der Stadt geschaffenen Quartieren für Obdachlose und die Stellung des Rates hierzu.

Referent: Stadtverordneter **Hugo Krüger.**

Freie Aussprache für jedermann.

Arbeiter! Einwohner! Neben der furchtbaren Nahrungsmittelsteuerung, die gegenwärtig auf den ärmeren Volksklassen lastet, werden die in Dresden noch schwer heimgesucht durch die bestehende Wohnungsnot. Die Maßnahmen der städtischen Verwaltung sind gegenüber der nunmehr gebrochenen von den sozialdemokratischen Stadtverordneten jedoch längst vorausgesagten Katastrophe völlig unzureichend und entsprechen, soweit es sich vor allem um die Unterbringung der Obdachlosen handelt, nicht den Anforderungen der Hygiene und Humanität.

Es ist deshalb nötig, durch massenhaften Besuch der Versammlung den Willen der minderbemittelten Einwohner gegenüber der städtischen Verwaltung zum Ausdruck zu bringen.

Der Rat und die Stadtverordneten sind durch besondere schriftliche Eingaben zu dieser Versammlung eingeladen.

Einkreuzer: **Otto Kühn, Dresden.**

Internationale Hygiene-Ausstellung
Dresden 1911.

Freitag den 29. September

Kasseneröffnung 8 Uhr. Gewöhnliche Eintrittspreise: Von 8 bis 10 Uhr M. 2.—, von 10 Uhr an M. 1.—, von 1,5 Uhr abends an 50 Pf.

Von 8-9 Uhr sind nur die Halle „Der Mensch“ und die Historisch-Ethnographische Abteilung für den Besuch geöffnet. Die Halle: „Der Mensch“ wird ausserdem abends von 1,7 bis 10 Uhr gegen ein Sondereintrittsgeld von 50 Pf. für die Besichtigung offen gehalten.

Konzerte.

Musikpavillon A (Konzertplatz). Von 4 Uhr nachmittags an:
Kapelle des Königl. Sächs. Schützen-Regiments Nr. 108, Direktion: Obermusikmeister Heibig.

Musikpavillon B (Herkules-Allee). Von 4 Uhr nachmittags an:
Kapelle des Kgl. Sächs. Gardereiter-Regiments. Direktion: Obermusikmeister H. Stock.

Bei günstigem Wetter spielt diese Kapelle von 3-4 Uhr nachm. auf **Musikpodium C** (zwischen Hallen: Wohnung und Ansiedlung und Beruf und Technik).

Verlag Raden & Comp., Dresden-V.
Zwingerstraße 12/14

Heute erscheint in unserem Verlage:

Schauinsland

Ein Wanderbuch von Anton Fendrich

1. Teil: Kinder · Kämpfer · Räuze
2. Teil: Welten · Wälder · Wege

362 Seiten gr. 8° mit 25 künstlerischen Vollbildern u. zahlreichen Wignetten

Preis 6 Mark

Carologarten
Gerolstr. 77. Telefon 206.
Sonntags und Montags
Feiner Ball.
Für Vereine u. Gesellschaften
Veranstaltungen.
Max Sommer.

Blidi was Gering
in die Zeitung
Und was liegt:
„Und das genügt!“
Weiß ein jeder,
dass die Zeitung
Nur in Kinder
Händen liegt.
„Kinder Gräß
wird nie befragt!“
„Und das genügt!“
„Und das genügt!“

Verb. der Schneider u. Schneiderinnen
Filiale Dresden.

Freitag den 29. September 1911, abends halb 9 Uhr

Grosse öffentl. Schneiderinnen-Versammlung
im Saale des Odeums, Carusstraße 3.

Tages-Ordnung:

Vorteile tariflich geregelter Lohn- u. Arbeitsbedingungen.

Referentin: Kollegin **E. Hagelstein, Berlin.**

An die Partei- und Gewerkschaftsmitglieder ergibt das bringende Erlernen, ihre weiblichen Familienangehörigen, soweit sie in der Schneider- und Näherer-berufe beschäftigt sind, in diese Versammlung zu senden.

Die Verwaltung.

I. Internationaler Kongress für Mutterschutz und Sexualreform

in Dresden

in der Kongresshalle der Internationalen Hygiene-Ausstellung
Donnerstag den 28. September 1911.

Mutterschutz.

Vormittags 9¹/₂ bis 2 Uhr.

Begrüßung und Einleitung durch den Vorsitzenden Justizrat Dr. Rosenthal, Breslau.

a) **Mutterschutz und Rassenhygiene.**
Referent: Dr. Eduard David, M. d. R., Nicolaasse bei Berlin.

b) **Mutterschutz durch Mutterschaftsversicherung und Kinderrente.**
Referenten: Belgien: Louis Frank, Brüssel. Deutschland: Maria Lischnowska, Berlin. England: Dr. Charles Drysdale, London. Frankreich: Felix Poussineau, Paris. Holland: Dr. J. Rutgers, Haag. Italien: Prof. Dott. Paolina Schili, Mailand. Oesterreich: Ingenieur Ernst Adler, Wien.

Nachmittags 4¹/₂ bis 8 Uhr.

c) **Die soziale Lage der unehelichen Mutter und ihres Kindes.**
Referenten: Deutschland: Pastor Kießling, Hamburg: Die volkswirtschaftliche Bedeutung der unehelichen Mutterschaft. England: Mrs. Betsy Drysdale, London. Holland: Mathilde Cohenstervaert-Israels, s'Gravenhage. Oesterreich: Reichsratsabgeordneter Dr. Siner, Wien. Dr. Hugo Klein, Wien. Russland: Dr. med. Anna Schabanev, St. Petersburg. Schweden: Frida Sörenhoff, Oskarshamn. Ungarn: Rosika Schwimmer, Budapest. Amerika: Dr. von Borosini, Chicago.

Teilnehmerkarten à 2 M. zu allen Veranstaltungen des Kongresses, sowie Einzelkarten à 1 M. zu einer einzelnen Sitzung sind in der Ausstellung in der Bankfiliale von Herren Gebr. Arnold erhältlich.

Rest. Reisebüro
Tharandter Strasse — im P. B. B.
empf. seine Kataloge eines grossen
Verzeichnisses. Verlegt. Müllergasse.

Rest. Kiehmanssegg
Inhaber: G. Kiehmanssegg
empfiehlt seine Kataloge eines
gemässigten Verzeichnisses. Müllergasse.

E. Schurigs Restaurant
14 Stiftstrasse 14
Grosser Mittagstisch
Freitag: 675. Schlauch
Verkehr-Lokal der Hotel...

Ab 6 Uhr abends geht es
Der Gadepeter
Landhausstraße 5.

Verantwortlich für den redaktionellen Teil: Karl Junowbe, Dresden-V. — Verantwortlich für den Inhaltsteil: Reinhold Eichler, Dresden-Kaufh. — Druck v.: Raden u. Comp., Dresden.

Mr. 225.
sächsi
Die Freib
namentlich bei
Lohnmindererich
benutzt wurde
ialdem ofr
günstigung
der Weich
behaltliche an
Vollständiger O b
Der Arbeiter
Danach habe
vom 6 Juni 1
geh berichtet:
-Schlichterführer
Selbstmord
ebe, daß die
nassen Cswald
sich Geimmu
Taten könt
liben Ar
gen zum Br
sich „Frörten
en der Gen
sentorland
er der Wel
nütziger W
mderstigen J
nach eine
sige, behaup
stimmung den
nden hatten
en ist. J
erstandsfigur
d von lau
den sollen
willenshaften
händen auf
die, trodten
s alles nur
händen nicht
ittel behan
antenh
st mahg
e jozt
g antia
stis mor
sells der
amen wür
er Bericht
d durch rich
Freiberge
ben ja
hadj eingel
Kufnah
8. Oktober ei
stigungen
sindwich
Selbst
geme Gehe
er die Ber
benichtu
eranten!
mstblittes
Purghard
amte gegen
durch die G
Dieht auf G
ammlung bi
sundgemein
wurde. Neb
weisse des Ar
vor allem de
nlaigt, geg
liegen.
is es die W
und jungen
ich von un
gehten to
mittel zu f
Die W
nach eine St
seiten,
erger W
am men.
Durchst
zu 800 W.
stfelleite.
so, lisch in
geben, daß
übrig lich
selagen, S
füllen
seine linge
stigen sch
Geht
wurde
er besproch
und die J
Begründun
in dem Z
auf den G
dem nrip
warben be
in die So
Gegensit
Bitter wa
des Anger

stimmte fröhlich, daß einzelne Veränderungen, Ausbesserungen an der Wohnung vorgenommen werden sollen: sie wissen also, daß die Wohnung nicht „in autem Zustande“ ist, oder unterschrieben wird. Was sind die Folgen einer solchen Handlungswelt? Weigert sich später der Vermieter, die Wohnung in den Zustand zu versetzen, so kommt zur Klage, so wird der Richter ohne lange Prüfung der Sache annehmen, daß das, was im Vertrage steht, richtig ist, nämlich, daß die Räume wirklich in gutem Zustande waren. — Schließlich wird dann noch vereinbart, daß bei vorzeitigem Auszuge des Mieters dieser die Wohnung besetzen mit den Einrichtungsgegenständen ist. Aus alledem ergibt sich die Forderung: Gebühre Vorbehalt beim Vertragsstillschluß! Es gibt Kontrahenten, die den Vertrag ohne Rechte ihren Mietern gar nicht vorlegen, sondern einfach einen Zettel unterschreiben lassen, in dem auch steht: „Im übrigen gelten die Bestimmungen des vom . . . herausgegebenen Mietvertrages.“ Auch dies ist rechtsunzulässig, ohne daß der Mieter eine Ahnung hat, welche Bedingungen beim Mietvertrage die Grundlage bilden.

Nach dem Gesetze kann der Vermieter den Vertrag kündigungslos aufheben, wenn der Mieter mit zwei Mietzahlungen im Rückstand ist. In fast allen Mietverträgen wird diese Bestimmung aufgehoben, und das Recht vorzeitiger Vertragsauflösung tritt dann schon ein, wenn der Mieter mit einer Miete gewisse Zeit, meistens drei Tage, im Rückstand ist. Wird von diesem Rechte Gebrauch gemacht, so hat der Vermieter jedoch nicht das Recht, vom Mieter die sofortige Räumung der Wohnung zu verlangen, sondern er muß erst auf Räumung klagen und kann dann die letztere durch den Gerichtsvollzieher bewirken. Schließlich muß natürlich der Mieter die Kosten zahlen, oder er gewinnt dadurch immer noch Zeit, sich eine Wohnung zu suchen.

Gesundheitliche Wohnungen können sofort verlassen werden, auch wenn der Zustand schon vorher bekannt war. Daselbst tritt ein, wenn ein beträchtlicher Mangel an der Wohnung besteht, so daß diese ihren Zweck nicht erfüllen kann. Die Frage, ob Ungezieser einen solchen Mangel bilden kann, ist noch nicht geklärt. Deshalb muß es hier vorläufig zu Verneinung sein. Das heißt, es ist man gibt dem Vermieter aus dem Schaden im Voraus einer angemessenen Frist abzugeben. Kommt er diesem Verlangen nicht nach, so bewilligt man die Anfechtung und zieht die Kosten von der Miete ab. Voraussetzung ist dafür aber, daß man sich nicht dieses Rechts durch Vertrag begeben hat.

Kirchlich-Dunkerische Arbeitswilligen-Vereinigung

Im Vorwort in Nummer 112 der Dresdner Volkszeitung überföhrten, worin mitgeteilt wurde, daß der Bauarbeiterverband genötigt gewesen sei, über den Neubau des Unternehmers Müller in Dresden wegen Nichterfüllung des Tarifes die Sperre zu verhängen. Es wurde dann weiter mitgeteilt, daß der Kirchlich-Dunkerische Gewerbetreibenden-Verein, diesem Unternehmen „zu helfen“, und er demgegen hierbei seinen Arbeitsnachweis als Streikbrecherbureau. Nachstehender taggedruckter Lebenswörterbericht kann wohl als unvoreingenommener Beweis für diese verlässliche Handlungsweise dienen. — Darauf laßt sich aus der Vorrede des besprochenen Lebenswörterberichtes, der Kirchlich-Dunkerische Arbeiter-Verein zu Dresden, eine Erklärung, worin er behauptete, die Sperre sei vom Bauarbeiterverband nur deswegen verhängt worden, um den Bauherren zu zwingen, die im Gewerbetreibenden-Verein organisierten Maurer zu entlassen. Wir geben in einer folgenden Nummer die „Veröffentlichung“ infoweit inhaltlich wieder und fügen hinzu, daß nach den uns gewordenen Informationen diese „Veröffentlichung“ durchaus keine sei, denn die Sperre sei verhängt worden, weil dort Affordarbeit geübt wurde.

Der Verbands-Magde nun gegen den Genossen Junowde als Verantwortlichen der Dresdner Volkszeitung wegen Verleumdung. Die bereits erwähnte Tatsache stellt er nicht in Abrede, er meinte aber, die Sperre sei eine unbedingte gewesen. Im diesen Punkt drehte sich auch die ganze umfangreiche Beweisführung. Unbestritten ist, daß die Sperre zunächst wegen Nichterfüllung eines tarifmäßigen Zuschlages vom Verbande verhängt wurde, worauf die Sperre verhängt wurde. Diese Angelegenheit wurde jedoch erledigt. Mittler wurde bei dieser Gelegenheit über bekannt, daß auf dem Bau tarifmäßige Arbeit geübt wurde. Er ließ deshalb die Sperre bestehen, bis die Affordarbeit beendet wurde. Verbands-Magde behauptet nun, die an dem Bau mit dieser tarifmäßigen Affordarbeit beschäftigten Gewerbetreibenden hätten darauf ihr Einverständnis zu erkennen gegeben, den angefangenen Afford im Stundenlohn fortzusetzen. Die drei organisierten Maurer hätten aber erklärt, sie wollten die Arbeit nicht eher wieder aufnehmen, als bis der Unternehmer Müller die Gewerbetreibenden entlasse. Mit denen arbeiteten sie nicht zusammen.

Die Verhandlung begann mit einer Auseinandersetzung zwischen Verbands-Magde und Junowde, wobei Verbands-Magde die rein tarifmäßige Arbeit auf das politische Gebiet hinüberzuziehen. Nach seiner Ansicht handelte es sich hierbei um einen Terrorismus der „sozialdemokratischen“ gegenüber den „nationalen“ Arbeitern. Genosse Junowde wies diesen Versuch energisch zurück.

Der erste Zeuge, Bauunternehmer Müller, erklärte, sein Vorfall geborene habe mit den Kirchlich-Dunkerischen einen Affordvertrag gemacht, weichen dem die Sperre verhängt wurde. Die Kirchlich-Dunkerischen wären aber wohl geneigt gewesen, im Tageslohn zu arbeiten. Die freigeorganierten Arbeiter hätten sich dann beraten, und der Arbeiter Schwärze habe als Resultat verkündet: „Sie müssen gehen.“ Die beiden nächsten Zeugen waren die Kirchlich-Dunkerischen Maurer Franz und Stred. Franz gab an, daß die Sperre nach Regelung der Lohnunterschiede die Sperre aufrecht erhielt mit den Worten: „Jetzt muß noch der Afford besichtigt werden.“ Es hätten dann Verhandlungen hierüber stattgefunden, und Müller habe schließlich deswegen die Maurer Schwärze, Schlechte und Kaminski ins Bureau geholt. Dort hätte der Verbandsbeamte Parik erklärt: „Mit Kirchlichen können wir nicht zusammen arbeiten.“ Bei dem Bau habe dann eine Beratung der Arbeiter unter sich in der Wohnung stattgefunden, als deren Resultat Schwärze erklärt habe: „Wir arbeiten nicht mit euch zusammen, denn ihr seht auf dem Boden der heutigen Gesellschaftsordnung, wir auf revolutionärem Standpunkte.“ Es hätten sie Verbands-Magde mitgeteilt, der darauf die Leute auf den Bau vermittelt habe. Schließlich sollte es der Zeuge Stred darlegen, beide Zeugen schiedener früher dem Zentralverband an, sind aber ausgefallen wegen Streikbruchs usw. Affordarbeit. Diese beiden Kirchlich-Dunkerischen Arbeiter unterstützten dagegen, ihre Zustimmung sei erfolgt, weil sie sich nicht „zu Genossen machen“ ließen, weil sie die Volkszeitung nicht stellten und weil sie arbeiten wollten.

Zeuge Ritter befandete, die Sperre sei wegen tarifmäßiger Bezahlung verhängt und nachdem diese Differenz erledigt war, wegen Affordarbeit aufrecht erhalten worden. Er weist dabei den Kirchlich-Dunkerischen Maurern vor, die Sperre verhängen, daß sie für 70 Pf. Stundenlohn vorgeplanten, daß sie für 70 Pf. Stundenlohn weiterarbeiten sollten, und er habe ihnen versprochen, dafür Sorge zu tragen, daß ihnen der unbedingte Affordvertrag ausbezahlt würde. Es sei aber zu keiner Einigung gekommen. Auf große Verhandlungen mit den Kirchlich-Dunkerischen habe er sich natürlich nicht eingelassen können; der größte Teil derjenigen, die als Bauarbeiter bei den Kirchlich-Dunkerischen organisiert sind (es wären nur etwa 40 Mann), wäre von dem Zentralverband wegen Streikbruchs, verbotener Affordarbeit und dergleichen ausgeschlossen worden. Er wäre schon den organisierten Unternehmern gegenüber verpflichtet, für strenge Durchführung des Tarifvertrages Sorge zu tragen.

Gegen die Aussage Ritters ging der gewerbetreibende Anwalt Dr. Pisch mit einem höchst unsachlichen Eifer vor. Er bezeichnete seine Aussage schamlos als ungläubig und wollte keine Berechtigung hinterfragen. Rechtsanwalt Pisch wies diese Angriffe auf den Zeugen scharf zurück. Rechtsanwalt Pisch feste in seinem Plädoyer die Bemerkungen, die Sache auf das politische Gebiet hinüberzuziehen, fort und nannte diesen Fall „ein Beispiel von strafbarem Terrorismus“. Ritter sei nicht zu glauben; er habe gegen die Kirchlich-Dunkerischen „gehört“ und sei nach § 153 der Gewerbeordnung strafbar gemacht.

Die Ausführungen des Verteidigers richteten sich in der Hauptsache gegen die maßlosen Verdächtigungen des Zeugen durch den gewerbetreibenden Anwalt. Die schweren Vorwürfe, die Pisch gegen den Zeugen erhoben habe, seien nicht im geringsten erwiesen. Man könne es einem Gewerbetreibenden doch wahrhaftig nicht verdenken, wenn er keine große Lust verspüre, mit derartigen Leuten zu verhandeln, die von seinem Verband ausgeschlossen werden müßten. Das sei eine ganz gesunde Empfindung. Es sei eine Verdrehung der Tatsachen, wenn behauptet werde, Ritter habe aus Haß gegen die Kirchlich-Dunkerischen die Sperre verhängt. In der Verhandlung habe sich Ritter sehr ruhig, die Gemeinverstandesmäßig dagegen außerordentlich gehässig gezeigt. Er beantragte Freisprechung. — Das Urteil lautete auf 100 M. Strafe und Substitutionsstrafe. Es könne dahingestellt bleiben, aus welchem Grunde die Sperre über den Bau verhängt wurde. Es komme darauf an, ob Verbands-Magde durch den Arbeitsnachweis Streikbrecher vermittelte habe. Das sei aber nicht erwiesen. (Wie soll das erwiesen werden?) Man würde jedenfalls mitgeteilt, die Sperre sei aus dem von ihm behaupteten Grunde verhängt worden. Der Verbands-Magde allerdings in Zahlung berechtigter Interessen gehandelt, er habe aber durch die scharfen Ausdrücke die Grenzen überschritten und sei deshalb zu bestrafen. — Daß die Verhandlung für Herrn Verbands-Magde besonders günstig verlaufen wäre, kann man nicht sagen.

„Nationale Arbeiter“ gegen die Stadtverordnetenmehrheit.

Die Ablehnung einer sächsischen Subvention für den Zentralarbeitsnachweis der Freischaupmannschaft Dresden durch eine kleine Mehrheit der Dresdner Stadtverordnetenkollegiums ist in der letzten Vorstandssitzung des Gesamtvereins der Evangelischen Arbeitervereine Dresdens erörtert worden. Die Versammlung nahm einstimmig folgende Resolution an: „Die Ablehnung jedweder Unterstützung des paritätischen Zentralarbeitsnachweises aus Stadtmitteln durch eine geringe Majorität des Stadtverordnetenkollegiums erachtet der Evangelische Arbeiterverein als eine große Schädigung des gesamten wertvollen Arbeiter- und Arbeiterinnenstandes, insbesondere des national gestimmten Teiles desselben. (1) Wir können es nicht verstehen, daß bei den reichen alljährlichen Bewilligungen dieser selbst Majorität der Stadtverordneten für Empfänge, Tagungen, sportliche Veranstaltungen usw. keine Mittel zur Unterstützung eines gemeinsinnigen, sozial segensreich wirkenden Instituts vorhanden sind. Dem hohen Stadtrat sprechen wir für sein überzeugendes Eintreten für die gute Sache unsern Dank aus. Das hohe Ministerium des Innern bitten wir, die bisher gewährte hochherzige Staatsunterstützung auch weiterhin dem paritätischen Zentralarbeitsnachweis zugewenden. Der Evangelische Arbeiterverein wird nach wie vor mit seinen wenn auch bescheidenen Mitteln den Nachweis unterstützen.“

Jetzt kommen also auch „nationale Arbeiter“ der reaktionären Stadtparlamentariermehrheit an den Faden, die sonst ihre Hauptstütze bilden.

Die Dresdner Wohnungsfrage soll morgen Freitag abend in einer großen öffentlichen Versammlung im Ratskeller, 2. Oberstraße, behandelt werden. Bei der Aktualität des Themas ist hiesiger Besuch zu erwarten. Der Stadtrat und die Stadtverordneten sind sämtlich eingeladen. Die Versammlung beginnt Punkt 9 Uhr. Von Referaten folgt freie Aussprache für jedermann.

Güternachstellung. Am Sonntagabend den 30. September findet auf dem Konzertplatz der Ausstellung von 7 Uhr abends an großes Konzert statt. Bei dem fünf Kapellen beteiligt sind. Bei ungünstiger Witterung wird das Konzert in den Sälen des Hauptrestaurants abgehalten. — Auf dem Konzertplatz ist an dem gleichen Abend ein großes Feuerwerk, das wieder eine Anzahl neuer Zuggewerke enthält. Der Eintrittspreis beträgt an diesem Tage von 8—10 Uhr morgens 2 M., von 10 Uhr an 1 M., auch abends nach Schluß der Sälen. Von mittags 12 Uhr an haben die Dauerarten keine Gültigkeit.

Die Frauen der Kinderkommission des 4. Kreises veranstalten Dienstag den 3. Oktober ihren letzten Ausflug mit den Kindern, verbunden mit Kinderfest im Friedhofsbad, wozu die Eltern und die Freunde der Kinderkommission willkommen sind. Treffpunkt Pieschen und Trachenberge 11/2 Uhr bei Frau Kerger, Barbarastraße 47, die innere Ringstraße 11/2 Uhr bei Frau Wagner, Straße und Kurfürststraße, die Kinderfest mitmachen wollen, haben sich bis Sonntag mittags eine Karte für 15 Pf. zu holen bei: Frau Kowalski, Görlitzer Straße 21, 2, Frau Kerger, Barbarastraße 47, 2, Frau Wittmann, Neudorfstraße 11, 2, Frau Köhler, Nischenstraße 4, 2. Die Kinder sollen die Arbeiten, die sie für die Kinderkommission bei genannten Frauen mit abgeben, bis Sonntag mittags damit veranlassen zu können.

Der Winterdienst der Sächsischen Staatsbahnen mit sämtlichen Linien-Motoren, des Harzes, des Riesengebietes und Nordböhmens und allen wichtigen Anschlüssen Deutschlands und Österreichs erübrigt jetzt in seiner Winterausgabe im Verlag der Firma R. u. R. Bacher. In den Buch- und Papierhandlungen und Bahnbuchhandlungen ist er für

30 Pf. käuflich. Die beiden Eisenbahnarten ermöglichen ein schnelles Finden der gesuchten Stationen. Die Schließung der Zeichen, deren Bedeutung bei Benutzung des Fahrscheinens sehr zu empfehlen ist, befindet sich auf der letzten Seite des Fahrscheinens über Fahrpreise, Fahrarten usw. auf Seite 71, die Postkarte auf Seite 1 und mobil-Omnibuslinien Chemnitz—Penzig, Wittweiden—Kamitz und Chemnitz—Kamitz auf Seite 84 ersichtlich.

Bermischte Nachrichten. Als am Montag mittags nach 12 Uhr der in der Richtung nach Freiberg verkehrende Personenzug sich dem Uebergange am sogenannten Wäldchen in der Vorstadt Blauen näherte, bemerkte der Lokomotivführer, daß die Schranken nicht geschlossen waren. Er ließ sofort den Zug halten. Zur selben Zeit eilte ein Bahnwärter schlafend an. Als er ihn gewacht hatte, ließ er ihn schnell hinaus und schloß die Bahnschranken. Der Lokomotivführer des Personenzuges war ein Unglück bedauernd, er hätte Lampen geputzt und dabei die Bedienung der Schranken vergessen.

Die Kommission des 5. Kreises veranlaßt am 4. Oktober das Schlußfest der diesjährigen Kinderbewegung im Gambrius, Ostbauer Straße, Karten a 20 Pf. wozu die Kinder, die sich beteiligen wollen, bis Sonntag abend bei Frau Jopp, Jöllnerstraße 16, 4, Frau Freiler, Nischenstraße 47, 3, und Frau Pisch, Nischenstraße 6, 3, abgeholt haben. Sammelplatz 1/2 Uhr Sachsendplatz, 3 Uhr Schützenplatz. Eltern, Gönner und Freunde sind eingeladen.

Aus der Umgebung.

Deutlich. Eingebrochen wurde bei dem hiesigen Milchhändler Auhland. Die noch unbekannt Täter nahmen eine Kaffette, enthaltend mehrere Sparschneidbäder mit 3000 M. Inhalt, eine größere Summe baren Geldes sowie verschiedene Schmucksachen.

Grafischschmied. Um die hiesige Gemeindevorstandsarbeiten haben sich bis jetzt 114 Bewerber, darunter Bürgermeister, Gemeindevorstände, Registratoren, Kassierer, Juristen u. a. gemeldet.

Niederwartha. Der große Automobilverkehr, der auf der hiesigen Landstraße und auch über die Eisenbahnbrücke zu verzeichnen ist, verursacht erheblichen Staub. Die Staubwolken sind oft so groß, daß herankommendezüge die Eisenbahnsignale nicht erkennen können. Aus diesem Grunde läßt die Staatsbahnverwaltung an der Eisenbahnbrücke die Staubverhinderung mit einem Teerüberzug versehen.

Dorfham-Klingenberg. Man schreibt uns: Es ist in Jahr her, als ein Turner einen Arbeiterverein in Dorfham und Klingenberg gründete. Bei dem am Sonntag veranstalteten Sommerabturnen zeigte sich, daß man mit den Leistungen zufrieden sein kann. Besonders haben die „Nations“ Turner, die auch meistens Arbeiter sind, bald ein daß auch sie in den Arbeiterverein gehören, am allerwenigsten haben Parteigenossen dort zu bleiben. Auch können sich manche Einwohner nicht verstehen, manchmal dem Arbeiterverein ein anzuhängen. So behauptete der Sattlermeister Kötter, es gäbe keinen „lappigeren“ Verein wie den, der in Dorfham-Klingenberg turnt. Wenn der Herr sich am Sonntag die Sache angesehen hätte, dann würde er wohl zu der Ansicht gekommen sein, daß die Arbeiterturner das Turnen erlernen, als die meisten deutschen Turner. Darum, Arbeiter, alle die ihr turnen wollt, turnt im Arbeiterturnverein.

Gerichtszeitung.

Landgericht.

Kautions- und Darlehenshändeln verübte der 1892 in Grotz geborene Louis August Reichmann genannt Kaut. Der Angeklagte hat Kaufmann gelernt. Ist dann aber zur Schriftstellerei übergegangen und will früher für mehrere Zeitungen gearbeitet haben. Er ist im Besitz einer italienischen Weiballe für Kunst und Wissenschaft, die ihm auf Empfehlung überreicht worden sei. In den letzten Jahren hatte er eine Fachzeitschrift: „Schirm und Stab“ herausgegeben. Dieses Unternehmen sollte aber nicht recht florieren, er brachte es auf 90 Nummern, die je vierteljährlich 2 M. bezahlten. Im letzten Geschäft in die Höhe zu bringen, beschloß er, sich zunächst eines Buchhalters zu engagieren, trotzdem er seinerzeit ausgedrückt hatte, die Hauptsache war, daß der Betreffende 600 M. in das Geschäft einzahlte. Es fand sich auch einer von denen, die nicht als Buchhalter, sondern als monatlich 125 M. Gehalt erhalten, auch sollte ihm sein Darlehen beim Lösen des Geschäftes abgezahlt werden. Nachdem der erste Monat vorüber war, kam er auf 600 Mark vor aber auch verbrannt, infolgedessen hatte er Darlehen das Kaufen. Daselbst wußte er wiederholt sich in einem weiteren Vertrauensvollen, der 600 M. einzahlte. Dieser Darleher hatte für das ganze Geschäft verpfändet. Der Angeklagte bemerkt, das Geschäft an einen weiteren „Belehrer“ zu verkaufen. Aus dem Versteigerung wurde festgestellt, daß die Beträge des Angeklagten schon viele Jahre sehr dürftig waren. Im Jahre 1903 hat er den Offenbarungseid geleistet. Das Urteil lautete auf 7 Monate Gefängnis.

Verleumdung. Die 19-jährige Landtagsgehilfin Hermann May Fischer auf die Anklagebank. Sie hat 1896 hatte der junge Mann seine Lehre bei einem hiesigen Hausbesitzer beendet, der auch gleichzeitig Lotteriekollektor war. Er erhielt nun die Lotteriekasse zu verwalten und hat von Oktober 1910 bis Juli 1911 6075 M. unterschlagen und ausgegeben. Das Landgericht hat die Lotteriekasse erkaufen, die Lotteriekasse der Lotterien unter Aufsicht des Reichsanwaltes zu verwalten. Der Lotterien unter Aufsicht des Reichsanwaltes zu verwalten, das Landgericht hat die Lotteriekasse erkaufen, die Lotteriekasse der Lotterien unter Aufsicht des Reichsanwaltes zu verwalten. Das Urteil lautete auf 1 Jahr 6 Monate Gefängnis.

Schöffengericht.

Das Brandunglück in Wadewitz war der Gegenstand eine Privatklage des Vorstandes der dortigen freiwilligen Feuerwehr gegen unseren Verantwörtlichen Genossen Junowde. Die Klage läßt sich folgendermaßen zusammenfassen: Am Sonntag den 17. August um 10 Uhr abends wurde durch eine von uns in der Nummer vom 17. August um 10 Uhr abends gebrachte Zuschrift eines Angenageten. Der Angenagete erklärte, daß er morgens 1/2 Uhr am Brandort erschienen und daß derselbe gearbeitet wurde, von der Feuerwehr sei aber noch nichts zu hören gewesen. Obwohl es sich um ein Wohnhaus handelte, habe dann die Feuerwehr zwar gehandelt, aber sie sei nicht in erster Linie an die Rettung von etwelchen Menschenleben herangegangen. Erst dann seien die sonstigen Sachen in Sicherheit zu bringen, habe die Feuerwehr lieber eine Leiter bringen und die Fenster einschlagen lassen, denn wäre es mit der Rettung der beiden Menschenleben verfahren, wäre es zu spät geworden. So habe aber das Publikum die Rettung bei der Nachbarschaft holen müssen, denn die Feuerwehr habe sich nicht um die Rettung der beiden Menschenleben gekümmert, diese wären nur zu Lebenden da; vom Feuer konnte die Farbe losgehen. Die Feuerwehr habe kopflos gehandelt. Das Urteil lautete auf 1 Jahr 6 Monate Gefängnis.

Halteure u. Pappdachdecker

Sonntag den 1. Oktober, nachmittags 3 Uhr
Versammlung
 im Restaurant „Elbflorenz“, Kasernenstr. 16.
 Tages-Ordnung:
 Annahme zu dem Verhalten der Firma Waldemar
 Liner, Dampfabrik, betreffs unseres Zarifs.
 Gewerkschaftliches.

Turnverein „Freie Turner“, Löbtau.

Sonabend den 30. September 1911
Sonabend mit Rekruten-Abschied
 im Saale der Gumbinns-Brauerei, Köplicher Str.
 Anfang 7 1/2 Uhr. — Ende 9 Uhr.
 Hierzu laden freundlich ein
 Der Vorstand.

Reinigte Freie Turnerschaft, Dresden.

Sonabend den 30. September 1911, im großen Saale des
 Volkshauses, Riesenbergstraße:
Milieu-Abend
 Rekruten-Abschiedsfeier.
 Humor, Tanz, Lotterie usw.
 Anfang 7 1/2 Uhr. — Ende 9 Uhr. — Eintritt 20 Pf.
 Wiederholter Besuch nicht entgegen. Der Turnrat.

Grosser Sachsenpreis

über 100 Kilometer mit Motorführung.
 Es starten
Lickentmann Scheuermann
Darragon Janke Walthour.
 Außerdem:
Germania-Preis Mannschafts-
 rennen über
 10 Kilometer.
 (gestiftet von der Firma J. J. J. J.)
Preise der Plätze:
 Vorverkauf: Innenraum 4.80, Loge 4.20, Tribüne 3.15, 1. Platz
 2.10, 2. Platz 1.85, 3. Platz 0.80 Pf.
 Abendkasse: Innenraum 3.30, Loge 4.20, Tribüne 3.15, 1. Platz
 2.10, 2. Platz 1.80, 3. Platz 1.05 Pf.
 In der Kasse: Für Kinder und Schüler Innenraum 2.05,
 1. Platz 1.05, für Kinder und für Militär (vom Feldweibel
 abwärts) 2. Platz 0.80, 3. Platz 0.55 Pf.

Restaurant zum Landsknecht

Edle Köcherstraße und Wartburgstraße
 Sonntag den 1. und Montag den 2. Oktober
Grosse Haus-Kirmes
 ausgebackene Kuchen · Musikalische Unterhaltung · U. Gänsebraten
 Von Küche und Keller das Beste.
 Hierzu laden herzlich ein
 Hermann Zriebel und Frau.

arieté Musenhalle

nach bis Sonnabend das grosse Abschiedsprogramm
 argueritenblumen. Schwan!
 ein der Vater mit dem Sohne. Post
 und der vorsichtige Kollkenteil.
 nematograph: Neue Bilderserie
 Gensend: Grosse Abschiedsvorstellung.
 atag neue Truppe: ?? Die 6 Gardines ??
 Wagnisarten Gültigkeit.

Restaurant zum Luftschiff

Dresden-Striesen, Pohlandstraße 15.
Großes Schlacht-Fest
 8 1/2 Uhr Wellfleisch, A. Gebertwürste, mittags Münchner
 Schlachtwurst, spater Leber- und Blutwurst. — Zum Aus-
 schenken: Radeberger Pilsener, Reisseller-Voger und
 Lindhof-Bier.
 Hierzu laden ergebenst ein
 Bernhard Kretschmar und Mutter.

Kino Leuben

Täglich, außer Dienstage, geöffnet. **W**
 itwoch und Sonnabend Programmwechsel.
 Am reichhaltigsten Besuch bitten
 Die Direktion.

Achtung! Vereine!
Julius Beyers Neue
Victoria-Sänger
 Direktion: Beyer, Eberius, Rusell
 Erfolgreiche Elite-Gesellschaft!
 Ständige Adresse: Julius Beyer, Dresden - A.
 Freibergs Straße 134. Telefon 12104.

Restaurant-Uebnahme.
 Der geehrten Einwohnerschaft von Deuben u. Umg., werten Nach-
 barn, Freunden und Bekannten die höfliche Mitteilung, daß wir das
Klessingsche Restaurant und Speisehaus
 Deuben, Döhlener Straße 3
 käuflich erworben haben. Wir werden stets bestrebt sein, werten
 Gästen in Speisen und Getränken nur das Beste zu bieten. Indem
 wir bitten, uns gütigst unterstützen zu wollen, zeichnen
 Hochachtungsvoll **Bruno Einhorn u. Frau.**

Restaurant Miktener Baubörse
 Miktener, Kommissstraße 1. Ede Trachauer Straße
 empf. seine schönen freundl. Lokalitäten, 80 Pers. saff. Vereins-
 stimmer. Asphalt-Kegelbahn, Spiel- und Getränge in bester Güte.

Prinz-Hermann-Bad
 Weixdorf bei Dresden
 Freischwimmen und Bäder für Herren und Damen. Sonnen- und
 Luftbäder. Gondelfahrt im sagenreichen Nadelwald. Vereins-
 ermäßigungen. Näheres durch das Gemeindeamt Weixdorf.

Freische u. geräuch. Blut- u. Zwiebelwurst, 50 Pf.
 harte geräucherte Blutwurst, 70 Pf., Schmelzfett,
 Schinkenwurst und Wurstfett billigst, bei Mehrabnahme Ermäßigung.
 Habe noch einen Posten harte Zerwickwurst abgegeben.

Bruno Seifert, Dippoldswaldauer Platz 5.
 Milchgarntur, Milchsaft, **Alte Federbetten** (aus
 Watte) bill. zu verk. (Teilzahl. **Alte Federbetten** (aus
 gest.) Seidener Str. 17, part. Federreinigung, Amalienstr. 12.

Café Wien, Ammon
 Obstweinstuben
 Damenbedienung.

Frauen
 Artikel der Hygiene
 Klystier- etc. Spritzen
 Spülkannen :: Leibbinden
 Monatsbandagen etc.
 Nur bessere Ware!
R. Freisleben
 nur Postplatz.
 Man achte auf Firma!

Zuglampen
 Bronzekronen, Tischlampen, Pendel
 u. Kisten, für Gas u. Elektr., gebr.,
 aber gut bürgerlich, billig zu verk.
 Raubachstr. 28 u. 29. Deuter.

Erfinder
 senden mir eine Skizze, ich werde
 dieselbe kostenlos begutachten
 und den Weg zum Erfolg zeigen.
 Käufer vorhanden. Broschüre 50 Pf.
 Patentbüro **HOLSMANN, Dresden-A.**
Waisenhausstr. 32

Partei u. Sportgenossen
 beschaffen Bedarf in
 Möbeln, Spiegeln und Polsterwaren
 beim Genossen
B. Köhler, Coschütz
 Trebbner Straße 59.
 Musterzimmer, gest. Anfert. bereit
 Filiale vom Fahrradhaus Frisch auf.

Meine Uhr geht nicht mehr! So ist
 ich sie hinbringen? Zu
H. Lorenz
 Jetzt Frauenstraße 1
 Ecke Schöffergasse
 wo man alle Uhren gut und billig
 repariert. Preisannahme sofort.
 Neue Uhren billigst.
 Trauringe in grosser Auswahl

Transportable
Akkumulatoren
 Ladestation.
 Abholen und Zurückbringen von
 Stellen kostenlos. Tel. 5727.

Akkumulatorenfabrik
Oskar Müller
 Dresden-Bl., Jubiläumstr. 5.
Herren-Wäsche
 Krawatten, blaue Anzüge
 taucht man am billigsten bei
E. Köhler, Am See 13.

Kleian's
 Fenchelhonig.
 Gelegenheitsartikel Ein großer
 Posten Südfrucht, Herbst- u.
 Winterüberz., Anzüge, Joppen sind
 sofort eingetr., o. gute geir. Sachen.
 Bevor Sie Ihren Bedarf beden, be-
 mülhen Sie sich nach Drehgasse 8, 1.
 zum Schneidermtr. Gebler. Sie
 kaufen am billigsten dort.

Niederpefferwitz.
 Bestellungen auf die Dresdner
 Volkszeitung sowie auf sämtliche
 Parteiliteratur nimmt entgegen
W. Heinrich
 Fochgasse 12, 1. Etage
 Annahme von Anzeigen.

Trotz Trockenheit und Futtermangel und dadurch verursachter Preissteigerungen
 offerieren wir
noch unverändert billig
 Dr. Boemers mit süßem Rahm hergestellte
Tafel-Margarine
 unter voller Garantie für Reinheit, Nährwert und Befömmlichkeit.

Emmericher Stolz, von feinstem Aroma und Geschmack, wie frische Naturbutter.	Pfund 90 Pf.
Doppelcreme, Marke I bräunt, schäumt und duftet beim Erhitzen wie Naturbutter.	Pfund 80 Pf.
zum Kochen und Backen bestens zu empfehlen.	Pfund 70 Pf.
Garantirt reines	
Schweineschmalz Pfund 75 Pf.	Pflaumenmus Pfund 36 Pf.
Palmin Zehlfette 10, 87 u. 70 Pf.	Palmona Karton 43 Pf.
Leeki extra, bester Honigeratz ausgewogen: Pfd. 36 Pf., Karton 40 Pf.	
1-Pfund-Dose 44 Pf., 2-Pfund-Dose 84 Pf., 5-Pfund-Emallietopf 195 Pf.	
Mexikanischer Honig von hervorragend schönem Aroma	Pfund 80 Pf.
Bester Speisesirup, sehr süß und dickflüssig	Glas 22 u. 40 Pf.
Speck- u. Schinkenwurst mit als delikater Brot- beilag bestens zu empfehlen.	Pfund 78 Pf.
Bester geräucherter Speck, noch sehr billig	Pfund 85 Pf.
Beste Speisekartoffeln, sehr billig	10 Pfund 48 Pf.

Auf diese in Anbetracht der vorzüglichen Quali-
 täten sehr billigen Preise gewähren wir noch **6 Prozent Rabatt in Marken.**

Görlitzer Waaren-Einkaufs-Verein, A.-G.

Konsum-Verein

„Vorwärts“

Manufaktur- und Schuhwaren-Geschäfte

Große Zwingerstraße 12
Königsbrücker Straße 38

Für den

Oktober-Umzug

empfehlen:

Gardinen

- Gardinen, weiss und creme, 125 cm breit 50 Pf.
- Gardinen, weiss und creme, 130 cm breit 60 Pf.
- Gardinen, weiss und creme, 135 cm breit 70 Pf.
- Gardinen, weiss und creme, 140 cm breit 80 Pf.
- Gardinen, weiss und creme, 150 cm breit 100 Pf.
- Gardinen, weiss und creme, 150 cm breit 125 Pf.
- Gardinen, weiss und creme, 160 cm breit 135—200 Pf.
- Scheibengardinen, weiss und creme 30—75 Pf.
- Spachtelkanten, weiss und creme 45—135 Pf.
- Tüllspachtelkanten, weiss u. creme 75—200 Pf.
- Künstlergardinen 135—250 Pf.
- Spachtelvitragen, weiss und creme, abgepasst 235—750 Pf.
- Vitrageköpfer, weiss und creme 55—75 Pf.
- Vitrage-Damaste, creme und gold 65—150 Pf.
- Brise-bise, creme und weiss 45—150 Pf.
- Zuggardinenstangen 50 Pf.
- Portierenstoffe — Lambrequins 95—250 Pf.

Linoleum

- Läufer, 67 cm breit à Mtr. 1.15 M.
- Läufer, 90 cm breit à Mtr. 1.50 M.
- Läufer, 110 cm breit à Mtr. 1.90 M.
- Läufer, 200 cm breit à Mtr. 3.25 M.

Nur schöne Muster in Parkett
einfarbig mit Kante u. gebäumt.

- Linoleum, 200 cm breit, braun . . . 6.00 M.
- Linoleum, 300 cm breit, braun . . . 4.50 M.
- Linoleum, 300 cm breit, rot 4.50 M.

Linoleum-Vorlagen und Teppiche.
Beste Marke, keine Ueberbestandsware.

Wachstuche

- Axminster-Teppiche von 10.50—45.00 M.
- Velour-Teppiche von 18.00—42.50 M.
- Steppdecken, Schlafdecken von 3.50—14.00 M.
- Kamelhaardecken von 9.50—26.00 M.
- Möbelstoffe, Fensterfrieze . . . von 2.50—4.50 M.
- Läuferstoffe von 0.30—2.50 M.
- Barchentbettücher von 1.35—3.00 M.
- Wachsbarchent, 85 cm breit von 1.20—1.30 M.
- Wachsbarchent, 100 cm breit von 1.25—1.40 M.
- Wachsbarchent, 115 cm breit von 1.60 M. an
- Gummidecken von 3.25—4.50 M.

40 Spezial-Waggons



bringen
die als Butter-
Ersatz beliebten
Van den Bergh'schen
Margarine-Erzeugnisse,
voran

Cleverstolz und Vitello

bis an die Grenzen des Reichs.

Stets frisch zu haben in allen einschlägigen Geschäften.

Sparkasse Briesnitz-Dresden

Einlagen, die bis 4. Oktober erfolgen, werden für Monat
Zinsen noch voll verzinst. — Zinsfuß 3 1/2 Prozent.



Vilbacher Str. 14, Tel. 3102	Reifeldorfer Str. 47 Tel. 4114
Blaunstraße 4, 2257	Wettinerstraße 17, 1635
Bismarckplatz 13, 4162	Dötenstraße 43, 1735
Röllnerstraße 12, 2806	Geckstraße 27, 4586
Wienertstraße 11, 4871	Torgauer Straße 10, 1539
Wartauer Str. 14, 4050	Trompeterstraße 5, 2967
Wittenbauerstr. 24, 3970	Reifeldorfer Str. 18, 4114

Kontore, Lagerstätten, Verlad: Wölsitzstr. 1. Tel. 1634.
Unser Hochseefischdampfer „Balduur“
hat wieder einen großen Fischfang gelandet.
Heute in feinsten Qualitäten zu erwarten:

1 Waggon frischer Seefisch in teuren Zeiten die vorteilhafteste Nahrung.

- Besonders empfehlenswert ist:
- Seelachs ohne Kopf, in großen fetten Stücken **16** Pf.
 - Goldbarsch ohne Kopf, bellast und fett wie Karpfen . . . **20** Pf.
 - Lengfisch ohne Kopf, in prachtvollen großen Stücken . . . **20** Pf.
 - Hochfeine grüne Seringe bellast zum Braten . . . **25** Pf.
 - Schellfisch, portionsgroß **28** Pf.
 - Kabljan, „Selg.“ in 2 bis 3 Pfundigen Packungen **28** Pf.

Möbel

Niesige Auswahl,
Solid, Bekannt preiswert,
Brautausstattungen
von 300 M. an.

**Tränkers Möbelhaus, Görlitzer
Strasse 21/23.**

Beginn

Abendkurse für Anfänger und
Nachmittagskurse für Kinder.

Englisch: Montag den 2. Oktober, abends 8 1/2 Uhr
Montag den 9. Oktober, nachm. 8 1/2 Uhr

Französisch: Donnerstag den 5. Oktober, abends 7 1/2 Uhr
Freitag den 13. Oktober, nachmittags 4 Uhr

Leicht faßlicher Unterricht — Sorgfältige Anleitung zum Sprechen.
Preis vierteljährlich 5 Mark.

Helene Reichelt, Luisenstraße 22, 3.

Sie empfehlen:

Dr. Rudolf Franz:
Die Schönsten Märchen für die nationale Kinderwelt
mit zahlreichen Bilderbuch von Reinh. Pfeiffer,
Elegant brochiert i. Quart.

Diese Bearbeitung der bekanntesten und beliebtesten
deutschen Märchen im Sinne des Reichsverbandes zur
Kämpfung der Sozialdemokratie bietet als ein ganz neues
und eigenartiges Kampfmittel aus dem Gebiete der politischen
Erziehung der Jugend, die Verdächtigungen der Gegner der
Sozialdemokratie bis zur Lächerlichkeit entwickelt zu sehen.
Zu beziehen durch die

Volksbuchhandlung, Gr. Zwingerstrasse.

Frauen-Tee
R. Freisleben
nur Postplatz.

Wir empfehlen:
**Sozialdemokratisches
Liederbuch**
von Max Kogel — 40 Pf.

Singe mit
20 Pf.

Jugend-Liederbuch
30 Pf.

Arbeiter-Liederbuch
5 Pf.

Volksbuchhandlung
DRESDEN
Grosse Zwingerstrasse 14.

+ Frauen! +

Hygienische Bedarfsartikel
erprobte und bewährte Mittel bei
Blutstockung empfiehlt
Frau Wünsche, Poststr. 22, 2.
Ausfahrt gratis. 10 Proz. Rabatt.

6. Kreis. Bezirk Cotta.

Den Parteigenossen hiermit zur Kenntnis, daß unser
Mitglied, der Tischler
Johannes Großmann
nach schwerem Leiden verschied ist.
Seine letzten Wünsche!
Die Beerdigung findet Sonnabend nachm. 8 1/2 Uhr vom
Krankenhaus aus auf dem katholischen Friedhofe statt.
Um zahlreiches Beileid ersucht
Die Bezirksverwaltung.

Deutscher Holzarbeiter-Verband.

Den Kollegen hierdurch die traurige Mitteilung, daß unser
langjähriges Mitglied, der Klavierarbeiter
Johannes Grossmann
verstorben ist.
Die Beerdigung erfolgt Sonnabend nachmittags 8 1/2 Uhr
von der Halle des Friedrichshütter Krankenhauses aus.
Um zahlreiches Beileid zur letzten Ruhestätte bittet
Die Ortsverwaltung.

Allen Freunden und Bekannten die schmerzliche Nachricht,
daß unser innigstgeliebtes Kind, unser herzlichster
Rudolf
im Alter von 9 Jahren am Dienstag nachmittags 5 Uhr an den
Folgen seiner schweren Verletzungen gestorben ist. Im tiefsten
Schmerz
Gustav Jabelt und Familie.
Die Beerdigung findet Sonnabend nachmittags 2 Uhr auf
dem Löbtauer Friedhofe statt.

Für die vielen wohlwühlenden Beweise herzlicher Anteilnahme
beim Hinscheiden meines so früh verstorbenen Mannes
Reichelt kann ich es nicht unterlassen, hiermit meinen
tiefsten Dank auszusprechen. Besonders Dank der Firma
Görlitz sowie seinen lieben Arbeitskollegen für das freiwillige
Bestreben und die aufopfernde Hilfe beim Hinscheiden
und während seiner Krankheit. Auch vielen Dank allen lieben
Freunden, Bekannten und Verwandten sowie den Hausbewohnern
für den schönen Blumenschmuck und die sonstigen Beweise.
Die tieftrauernde Witwe nebst Kindern und Verwandten.

Für die vielen Beweise liebevoller Teilnahme und
Ehrung sowie den überaus reichen Blumenschmuck beim
Hinscheiden meiner unvergeßlichen, viel zu früh entschlafenen
Helene Görlitz sage ich hiermit allen Teilnehmenden
ihren lieben Kollegen und Kolleginnen der Firma Anton
nebst den lieben Hausbewohnern meinen
tiefgefühltesten Dank.
Dresden-Löbtau.
Der tieftrauernde Gatte **Paul Görlitz.**

Für unsere geehrten Abonnenten von Diesem und
liegt der heutigen Nummer ein Prospekt des Garderobengeschäfts von
Max Schnurpel, Leipziger Straße 89/91 bei, auf
das hiermit hingewiesen.

Potschappel
Gedruckte und handschriftliche
Literatur, Inschriften, Broschüren
nimmt entgegen.

**Frauenlobs Buch- u. Papst-
Handlung**
Dresdner Straße 44.

Kaufe
geb. 1862, 80 Jahre alt,
längere, gesunde
Körperkraft,
Wettinerstraße 17, 2. Etg.
Es werden Reichl. Gewinne
zu erwarten.

Vertreter
bei höherem Verdienste für
Verkauf und Gewerkschaften
geschult. Näheres: Hermann
Schlegel, Schlettau
Halle a. S.
Weitere Frau am Tage
Kindern gesucht. Off. erb. in
P. P. 1000 an Hermann, ob
Handlung, Grilloparzelle 14.

Sehen Sie Wilien-Kumpel
Reben
Jahreszeiten
Die die zahlreichsten
Kunden und Bekannten
sowie die Hausbewohnern
ihren lieben Kollegen
und Kolleginnen der
Firma Anton nebst
den lieben Hausbewohnern
meinen tiefgefühltesten
Dank. Dresden-Löbtau.
Der tieftrauernde Gatte
Paul Görlitz.
Für unsere geehrten
Abonnenten von Diesem
und liegt der heutigen
Nummer ein Prospekt
des Garderobengeschäfts
von Max Schnurpel,
Leipziger Straße 89/91
bei, auf das hiermit
hingewiesen.

Verammlung deutscher Naturforscher und Ärzte

Die Natur der Dinge ist in den Vorträgen gehaltenen Vorträgen...
Die Natur der Dinge ist in den Vorträgen gehaltenen Vorträgen...
Die Natur der Dinge ist in den Vorträgen gehaltenen Vorträgen...

dem Frieden bisher ausgesprochenen Vorkommen der Ägypter...
dem Frieden bisher ausgesprochenen Vorkommen der Ägypter...
dem Frieden bisher ausgesprochenen Vorkommen der Ägypter...

kleine Mitteilungen

Die Doppelmeise ist nach einer Mitteilung an die...
Die Doppelmeise ist nach einer Mitteilung an die...
Die Doppelmeise ist nach einer Mitteilung an die...

Säuberkunde

C. K. Die Stadt Tripolis. Nach der...
C. K. Die Stadt Tripolis. Nach der...
C. K. Die Stadt Tripolis. Nach der...

Dresdner Kalender

Theater, Repertoire vom 25. September...
Theater, Repertoire vom 25. September...
Theater, Repertoire vom 25. September...

Bei den zahlreichen Veränderungen...
Bei den zahlreichen Veränderungen...
Bei den zahlreichen Veränderungen...

Moloch

Horward trahle laut schreien, bin und hürter nach...
Horward trahle laut schreien, bin und hürter nach...
Horward trahle laut schreien, bin und hürter nach...

Zoologischer Garten. Heute Abend...
Zoologischer Garten. Heute Abend...
Zoologischer Garten. Heute Abend...

Jugend-Bildungsverein

Gruppe Wilsdorf. Sitzung in der...
Gruppe Wilsdorf. Sitzung in der...
Gruppe Wilsdorf. Sitzung in der...

Wittenermissionen bei chemischen...
Wittenermissionen bei chemischen...
Wittenermissionen bei chemischen...

Die Natur der Dinge ist in den Vorträgen...
Die Natur der Dinge ist in den Vorträgen...
Die Natur der Dinge ist in den Vorträgen...

... er auf den Balkon trat, stiegen alle die Lampen an ...

... Sie nicht getrennt hat. Was soll man Jannas beinamen?

... Die Gattin die ich nicht kenne ...

... Das Spiel wollte nicht recht gehen. Die Herren lösten ...

... Die Besetzung durch herein. Hinter den Bühnen des ...

... Ein paar Minuten später kamen sie in den Saal ...

... Auf dem Balkon stehen nur Nina und Roberto zurück ...

... Nina, erhaben die doch etwas Interessanter, hinter ...

... "Ich weiß nicht, was ich Ihnen erzählen sollte" ...

... "Was! Sind Sie langweilig?" ...

... "Sie werden gar nicht zu verstehen" ...

... "Ich weiß nicht, was ich Ihnen erzählen sollte" ...

... "Sie werden gar nicht zu verstehen" ...

... Sie haben mich ...

... Sie haben mich ...

... Sie haben mich ...

... Sie haben mich ...

Umkehr

Die letzte Sitzung der Kommission ...

Die letzte Sitzung der Kommission ...

Die letzte Sitzung der Kommission ...

Die letzte Sitzung der Kommission ...

Die letzte Sitzung der Kommission ...

... Sie haben mich ...

... Sie haben mich ...

... Sie haben mich ...

... Sie haben mich ...

... Sie haben mich ...

... Sie haben mich ...

... Sie haben mich ...

... Sie haben mich ...

... Sie haben mich ...

... Sie haben mich ...

... Sie haben mich ...

... Sie haben mich ...

... Sie haben mich ...

... Sie haben mich ...

... Sie haben mich ...

... Sie haben mich ...

... Sie haben mich ...

... Sie haben mich ...

... Sie haben mich ...

... Sie haben mich ...

... Sie haben mich ...

... Sie haben mich ...

... Sie haben mich ...

... Sie haben mich ...

... Sie haben mich ...

... Sie haben mich ...

... Sie haben mich ...